



Die Studie „Study & Work – Wie internationale Studierende den Berufseinstieg erleben“

– Informationen für Hochschulen zur ersten Befragung–

Hintergrund der Studie

Wie erleben internationale Studierende in Deutschland den Übergang in den Beruf? Wie unterscheidet sich der tatsächliche Übergang nach dem Studienabschluss von ihren Erwartungen? Und welche Bedeutung haben die Erfahrungen im Studium und in der Phase nach Studienabschluss für ihren Verbleib in Deutschland?

Diese Fragen möchte der Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR-Forschungsbereich) erstmalig mit einer deutschlandweiten Längsschnittstudie untersuchen. Im Mittelpunkt des Vorhabens steht die Befragung von internationalen Studierenden bzw. Absolventen deutscher Hochschulen zu zwei Messzeitpunkten: (1) am Ende ihres Studiums und (2) etwa 18 Monate nach Studienabschluss. Dies ermöglicht zum einen, die tatsächlich erlebten Berufseinstiegserfahrungen mit den zuvor geäußerten Erwartungen in der Schlussphase des Studiums zu vergleichen. Zum anderen können so erstmalig die Erfahrungen, Beweggründe und Wanderungsbewegungen derjenigen internationalen Studierenden beleuchtet werden, die nach dem Abschluss in andere Regionen Deutschlands, ihr Herkunftsland oder einen Drittstaat abgewandert sind. Die Studie wird Erkenntnisse über die Unterstützungsbedarfe der internationalen Studierenden hinsichtlich ihres Berufseinstiegs liefern und Handlungsmöglichkeiten für die Hochschulen zur Optimierung ihrer Angebotsstrukturen aufzeigen.

Die Studie wird gefördert durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Stiftung Mercator. Sie ist Teil der Initiative „Study & Work“ des Stifterverbandes und der Beauftragten für die neuen Bundesländer beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die Beteiligung an der Studie steht jedoch allen öffentlichen Hochschulen in Deutschland offen, unabhängig von der Teilnahme an dem Projekt „Study & Work“.

Ablauf der Befragung

Die Befragung der Studierenden bzw. der Absolventen erfolgt online. Die erste Befragung beginnt Ende Juni 2015 und erstreckt sich über voraussichtlich sieben Wochen. Die zweite Befragung ist für Ende 2016 geplant. Befragt werden sollen internationale Studierende, d.h. Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben und an einer Hochschule in Deutschland studieren. Die Studierenden erhalten per Email einen Link zur Online-Umfrage, die in Deutsch und in Englisch beantwortet werden kann. Am Schluss der Umfrage werden die Teilnehmer um eine private Email-Adresse gebeten. Über diesen Weg laden wir sie 18 Monate später für die zweite Befragung ein. Die Daten werden streng vertraulich behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt. E-Mail-Adressen werden getrennt von den indi-



viduellen Angaben aufbewahrt und die Ergebnisse der Befragung ausschließlich in anonymisierter Form dargestellt.

Erfragt werden u. a. Erwartungen an den Berufseinstieg, Kenntnis und Nutzung von Unterstützungsangeboten an den Hochschulen, Interesse an einem Verbleib in der Region, sowie berufsrelevantes Wissen und persönliche Netzwerke, die dabei unterstützen können, in Deutschland zu bleiben und eine Arbeitsstelle zu finden.

Die erste Befragung wird mit Unterstützung der Hochschulen realisiert

Der mit der Teilnahme verbundene Aufwand ist für die Hochschulen gering. Sie unterstützen die Befragung, indem sie ihre internationalen Studierenden per E-Mail zur Teilnahme am Online-Fragebogen einladen sowie zwei bis drei E-Mails zur Erinnerung weiterleiten. Die Schreiben werden jeweils rechtzeitig vom SVR-Forschungsbereich vorbereitet. Bei Bedarf stellen wir den Hochschulen zusätzlich Flyer und Plakate mit Informationen zur Studie zur Verfügung, mit denen sie die internationalen Studierenden auf die Studie aufmerksam machen können, z. B. im Rahmen von Beratungen, an Schwarzen Brettern oder bei Veranstaltungen.

Gerne können Hochschulen mit weiteren Vorschlägen, mit denen die Teilnahmebereitschaft der internationalen Studierenden erhöht werden kann, auf uns zukommen.

Die Hochschulen profitieren unmittelbar von der Teilnahme an der Befragung

Nach Beendigung der Studie erhalten die teilnehmenden Hochschulen umfangreiche Daten in anonymisierter Form, die Aufschluss über die konkrete Situation der internationalen Studierenden bzw. Absolventen an ihrer Hochschule geben. Daraus können die Hochschulen Erkenntnisse über die Wahrnehmung ihrer eigenen Angebotsstrukturen für internationale Studierende gewinnen und Handlungsimpulse ableiten.

Für Rückfragen:

Dr. Mohini Lokhande

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tel. 030-288 86 59-26

Email: lokhande@svr-migration.de

www.svr-migration.de

[Stand: 15.05.2015]